

Rostocker Identität in Vergangenheit und Zukunft bewahren!

Im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts wurden die Wälle und Befestigungsanlagen in den Städten zu Verteidigungszwecken nicht mehr gebraucht. Die Städte wurden allmählich „entfestigt“. Mit dem Anlegen von Promenaden und Spazierwegen in diesen Bereichen begannen erste Stadtverschönerungen. Zu jener Zeit erstarkte das bürgerschaftliche Engagement für das eigene Lebens- und Wohnumfeld. Es entstanden viele Vereine und Gesellschaften, Gesangsvereine, Arbeitervereine, Sportvereine, Kunstvereine und – als einer der ersten Bürgervereine überhaupt in Rostock – im Jahre 1836 der „Verein zur Verschönerung der Stadt Rostock und ihrer Umgebungen“. Bald kümmerten sich etwa 200 Vereinsmitglieder um Gartenanlagen und Friedhofsgrün. Finanziert wurde die Arbeit des Vereins durch Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen. Eine städtische Garten- und Friedhofsverwaltung übernahm erst um 1874 pflegerische Aufgaben.



Heute ist die Situation so, dass Rostocks Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege personell und finanziell unzureichend ausgestattet ist, um alle Parks und Grünanlagen in ausreichendem Maße zu pflegen.

Aus der Sorge um den Zustand des Alten Friedhofes, heute unter dem Namen „Lindenpark“ allgemein bekannt, fanden sich Anwohner zusammen, die etwas zum Erhalt und zur Pflege des Lindenparks und anderer Rostocker Gartenanlagen beitragen wollten. Aus diesen Anfängen entstand der „Verschönerungs-Verein zu Rostock e. V.“, der seit 2009 in der jetzigen Form existiert.

„Der Name ist bewusst gewählt und zeigt, dass die 30–35 Mitglieder sich

in der Tradition des 1836 in Rostock gegründeten Vereins sehen. So haben wir es auch in der Satzung festgeschrieben. Der Zusatz „von 1836“ im Vereinsnamen, wurde vom Amtsgericht aber nicht genehmigt. Dazu hätte der Verein ununterbrochen bestehen müssen.“, erläutert Hannes Rother, 1. Vorstandsvorsitzender des Vereins.

Demnächst wird es eine Kooperationsvereinbarung mit dem Amt für Stadtgrün geben. Der Verschönerungs-

Verein übernimmt im Lindenpark die Pflege der noch vorhandenen Grabmale, das Amt ist für das Grün zuständig. Zweimal im Jahr ruft der Verein zum Arbeitseinsatz im Park auf. Hier – und ebenso zum Tag des Denkmals – zeigt sich, dass viele Menschen am Erhalt und der Verschönerung der Grünanlagen interessiert sind. Der Verschönerungs-Verein leistet auch öffentliche Aufklärung und bringt sich immer wieder mit vielen Ideen in Diskussionen um die Stadtgestaltung ein. Er organisierte ein Forum zur Gestaltung des Kröpeliner-Tor-Vorplatzes, beteiligte sich an Baumpflanzungen, sammelte Geld für den Betrieb des Brunnens am Margaretenplatz und mischt sich ein, wenn wertvolle Gärten und Parks in Vernachlässigung oder Gefahr geraten. Der Vorstandsvorsitzende fordert nicht zuletzt eine bessere Ausstattung des Grünamtes mit Personal und Geldern.

Das besondere Augenmerk und Engagement des Vereins gilt dem Lindenpark. Als Friedhof ist die Anlage 1831 entstanden und bestand in dieser Funktion bis 1978. Von insgesamt 85 Grabkapellen, blieben nach dem 2. Weltkrieg 16 erhalten, heute ist nur noch eine zu finden. Der ehemalige Friedhof war mehr und mehr dem Verfall preisgegeben. Bis in die 60er Jahre beschäftigte die Stadt einen Friedhofswärter für das 17 Hektar große Gelände. Mit der Beräumung des Friedhofs ab 1978 begann die Umwandlung zum öffentlichen Park. Diese Umgestaltung des bis heute einzigen Wohngebietsparks der KTV ist begonnen, aber nicht zu Ende geführt worden. Nach 1990 wurde nach einem vermeintlich ökologischen Pflegekonzept verfahren. Der geduldete Wildwuchs hatte aber unübersehbar negative Folgen, wuchernde Gehölze und zusammenbrechender Baumbestand laufen dem dauerhaften Erhalt einer historischen Gartenanlage nach Auffassung des Verschönerungs-Vereins zuwider. Das neue Maßnahmekonzept sieht eine Beräumung der Schäden und eine zurückhaltende Bereinigung der Areale vor.

Landschaftsarchitekt Hannes Rother hat eine innige Beziehung zur gestalteten Landschaft in städtischen Freiräumen: „Mein Herz schlägt für die Gartendenkmalpflege und für Friedhöfe. In unserem Projekt der erhaltenden Verschönerung des Alten Friedhofes bzw. Lindenparks kann ich meine Interessen und meine Möglichkeiten zur Mithilfe gut zusammenbringen.“ *rf*

VERSCHÖNERUNGS-VEREIN ZU ROSTOCK E. V.
Borenweg 1b
18057 Rostock
Tel. 0381-400 92 30
Fax 0381-440 25 89
kontakt@verschoenungsverein-rostock.de
www.verschoenungsverein-rostock.de